



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2482. Kaiser Maximilians Versicherung, daß die Ertheilung der
Kardinalwürde an den Erzbischof Albert zu Mainz und Magdeburg nur die
Ehre und den Nutzen deutscher Nation beabsichtige und dessen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

künftig einichen nachtheil dieser sachen halben zuzuwenden vernemen worte, Dieweil es Irer Majestät sunderlich wolgefellig eigen vornehmen vnd sache were, das Ire keyf. Maj. ob vns mit gnädigen schutz vnd schirm gegen yderman zu uertedingen gnediglich halten wolle, Auch vnser kirchen, Stiff vnd vnderthan, gleichermals Ire Majestät selbfs eigenen vnderthanen In gnedigen befhel haben, Daruff wir bewogen, so wir den handel ferner nicht haben aufziehen odder abschlagen mügen, Vnd solche zugestellte Hoehe der heiligen Christlichen kirche vnde gott dem allmechtigen zu lob vnd Erhen vnd keyf. Maj. zu wilfarung alhie am vergangen sonntag In beysein Irer Maj. vnd vil ander Churfürsten vnd stende des heiligen Reichs angenommen, Verhofflich, es solle nichts anders dan Erhe vnd nutz vns vnd vnsern Stiffen darvon erfolgen. Wie wir auch solchs anders zu geschehen hetten abnehmen odder bey vnns befinden mügen. Wolten wir vns des enthalten haben, dan wir gar vngerhnn wisselich etwas handeln vnd fiirnemen wolten, dauon vnser kirchen, stiffe vnd vnderthane schaden oder nachteil solten zugewarten haben. Das wir euch gnediger meynung haben wollen vermelden, In Zuerficht, Ir werdet euch solchs vns zu Ehren vnd wolfart auch wolgefallen lassen, den wir vns bey euch aller vnderthenigen neigung gantzlich thuen versehen, Inmassen wir euch mit befundern gnadem widderumb geneigt sein. Geben Augspurgk. Dienstags nach petri ad vincula, Anno etc. XVIII.

Aus dem Magdeburgischen Provinzial-Archive, Mittheilung des Archivraths Stoß.

2482. Kaiser Maximilians Versicherung, daß die Ertheilung der Cardinalwürde an den Erzbischof Albert zu Mainz und Magdeburg nur die Ehre und den Nutzen deutscher Nation beabsichtige und dessen Stiften nicht zur Beschwerde gereichen solle, vom 6. August 1518.

Maximilian, von gottes gnadem Römischer Kaiser etc., Ersamen lieben andechtigen, Wir haben aus trefflichen beweglichen vrsachen der heiligen Cristenheit vnd sonderlich dem heiligen Römischen Reiche vnd Tewtscher Nation zu Ern, nutz vnd wolfart, fürgenommen, bey Bepftlicher heiligkeit anzufuchen vnd zu erlangen, daz etlich vorgeend Fürsten Tewtscher Nation zu Cardinen der heiligen Romischen kirchen gemacht würden, vnd daruff bey Bepftlicher Heiligkeit soviel erlangt, daz dieselb den Hochwirdigen in got vater, hern Albrechten, der heiligen Römischen kirchen Cardinal, zu Mainz vnd Maidburg Ertzbischofen des heiligen Römischen Reichs in Germanien Ertzcantzler, Administratorn des Stiffs zu Halberstat, vnsern lieben freundt, Neuen vnd Churfürsten, auf solich vnser ansuchen für den Ersten zu Cardinal gemacht, der sich aber solich Cardinalat vber vnser Hochs vnd ernstlichs begern anzunemen gewaigert vnd vnns des dise vrsach angezeigt hat, daz sein lieb besorgen muesset, daz seinen Stiffen vnd kirchen daraus in künftig Zeit nachtail vnd schaden erwachsen mücht, Desshalben wir datze-

mal sein lieb nit weyter bewegen noch bringen mögen, vnnnd haben soliche befwerung an Bebstliche Heiligkeit gelangen lassen vnd sovil gehandelt, daz dieselb Sorgfeligkeit durch Bebstlich Breue gantzlichen abgestellt vnd sein lieb dardurch genugsamlich ver-
 sichert ist, daz seinen Stiften vnnnd kirchen aus annemung des Cardinalats keinerlay schaden, nachtail noch geuerlichkeit, sonnder allain zu Eern, nutz vnnnd wolfart erwach-
 sen wirdet vnnnd auf solchs, auch vnser weyter strenges ansuchen vnd Begern hat sein lieb vns zu Eren vnnnd geuallen das gemelt Cardinalat gehorsamlich angenommen. Die-
 weil dann aus solchem nit allein dem heiligen Reiche vnd deutscher Nation, besonder auch seiner lieb Stiften vnnnd kirchen in vilweg Eer, nutz vnd aufnehmen zuftoen vnnnd
 veruolgen wirdet vnnnd alle sorgfeligkeit, wie obsteet, abgewenndet ist, So Begern wir
 an Euch mit allem Ernst, Ir wollet diser Handlung kein befwerung tragen, Somnder
 Euch die als vnns sonderlich aigen wolgefellige sachen vnnnd geschefft gleicherweise wol-
 geuallen lassen, Dann wir zusambt Bebstlicher Heiligkeit fürsehung den Stift Halberstat
 vnnnd all desselben Verwanten diser sachen halben vor allem nachtail vnd schaden wol
 verhuetten, vnnnd ob künfftiglich sick yemands in dem vnnnd andern gegen seiner lieb
 oder auch seinen Stiften vnd kirchen ichts beswerlichs fürzwnemen vndersteen würde,
 wellen wir sein lieb, auch sein Stift vnnnd kirchen genedigklich handhaben, vertretten,
 schützen vnnnd schermen vnnnd vnns darjnn halten vnnnd beweisen, als ob das vnns
 aigen person, landt vnd lewt betreffe. Darumb seit hierjnn wol getroft, vnnnd gebet nit
 Vrsach, daz Euch defhalb nit weniger dann vnns, dem heiligen Reich vnnnd Dewt-
 scher Nation ainich befwerung vnnnd misfallen erwachse, des wollen wir vns zu Euch
 vngezweifelt versehen vnnnd Euch altzeit auch Inn genedigen Scherm vnnnd beuelh
 haben. Geben in vnnsrer vnnnd des heiligen Reichs Statt Awgspurg, am Sechsten tag
 des Monats Augusti, Anno Dom. im Achtzehenden, Vnnsrer Reiche des Römischen im
 dreyunddreißigsten vnnnd des Hungrischen im Newn vnd Zwanntzigsten Jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris N. Ziegler.

Aus dem Magdeburgischen Provinzial-Archive, Mittheilung des Archivraths Stock.

2483. Kaiser Maximilian notificirt der Stadt Hamburg, daß er die Waaren des Kurfürsten-
 thums Brandenburg und seiner Angehörigen von den Lasten der Niederlags-Berechtigkeit Ham-
 burgs befreiet habe, am 7. September 1518.

Wir Maximilian, von gottes gnaden Erwelter Romischer kayser etc. —, thun
 kundt allermeniglich, das vns der hochgeborenn Joachim, Marggraffe zu Bran-
 demburg etc. —, hat zu erkennen geben, Wiewoll eynen yden von billichkeit vnnnd
 rechtes wegen seine hantirung vnnnd gewerk auff Wasser vnnnd lanth seiner gelegenheit
 vnd notturfft nach billichkeiten zu treyben gestadt vnnnd nhimandt daran geyrreth oder